

LUDVIG VAN BEETHOVEN



Willkommen !

Vielen Dank für Ihre Anwesenheit

“Ich wusste vorher nie, wofür die Ewigkeit gemacht wurde. Sie soll einigen von uns die Möglichkeit geben, Deutsch zu lernen“

Mark Twain

AUFBAU

1

Herkunft und Familie

2

Biografie und wichtige
Fakten

3

1802-1812 : Die Heldenzeit

4

Beethovens Arbeit

5

Beethovens Arbeit
(Fortsetzung)

6

Schlussfolgerung

Herkunft



- **Ludwig van Beethoven** (geboren am 16. Dezember 1770 in Bonn, und gestorben am 26. März 1827 in Wien, Kaiserreich Österreich) war ein deutscher Komponist und Pianist flämischer Abstammung. Er führte die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg. Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten schlechthin.
- Der letzte große Vertreter des Wiener Klassizismus (nach Glück, Haydn und Mozart), ebnete den Weg für die Entwicklung zur Romantik in der Musik und beeinflusste die westliche Musik für einen Großteil des 19. Jahrhunderts
- Seine Kunst wurde durch verschiedene Musikgenres zum Ausdruck gebracht, und obwohl seine symphonische Musik die Hauptquelle seiner Popularität ist, hatte er einen großen Einfluss auf das Klavierschreiben und die Kammermusik.
- Trotz seiner Taubheit überwand er große Schwierigkeiten

Biografie und wichtige Fakten

1



Ludwig van Beethoven wurde am 15. oder 16. Dezember 1770 in Bonn im Rheinland in einer bescheidenen Familie geboren, die seit mindestens zwei Generationen eine musikalische Tradition hatte.

2



1796. Beethoven unternimmt eine Konzertreise, die ihn von Wien nach Berlin führt und insbesondere über Dresden, Leipzig, Nürnberg und Prag führt

3



Das Jahr 1802 markierte den ersten großen Wendepunkt im Leben des Komponisten. Seit 1796 litt er an Tinnitus und wurde sich einer Taubheit bewusst, die irreparabel fortschreiten musste, bis sie vor 1820 vollständig wurde

1802-1812 : Die Heldenzeit

1



Die Dritte Symphonie „Eroica“ markiert einen Meilenstein in Beethovens Werk. Der Komponist beabsichtigt zunächst, diese Symphonie General Napoléon Bonaparte, dem Ersten Konsul der Französischen Republik, zu widmen, in dem er den Retter der Ideale der Revolution sieht.

2



Als er von der Proklamation des französischen Reiches (Mai 1804) erfuhr, wurde er wütend und löschte die Widmung auf grausame Weise aus

3



Auch im pianistischen Schreiben entwickelte sich der Stil: 1804 war es die Klaviersonate Nr. 21, die dem Grafen Waldstein gewidmet war und dessen Namen sie trägt, was ihre Darsteller durch ihre große Virtuosität und die Fähigkeiten beeindruckt, die sie vom Instrument verlangt

Beethovens Arbeit

Ära



In der Musikgeschichte stellt Beethovens Werk einen Übergang von der klassischen Ära (ca. 1750-1810) zur Romantik (ca. 1810-1900) dar.

Sinfonische Werke



Sinfonische Werke : 9 Sinfonien, die alle ihre eigene Identität haben

Konzerte



Die wichtigsten Konzerte sind daher die fünf für Klavier. Im Gegensatz zu Mozarts Konzerten handelt es sich hierbei um Werke, die bereits für das Klavier geschrieben wurden, während Mozart die Möglichkeit der Verwendung des Cembalos ließ.

Bühnenmusik



Beethoven schrieb drei Stücke Bühnenmusik: Egmont, op. 84 (1810), Die Ruinen von Athen, op. 113 (1811) und Le Roi Étienne, op. 117 (1811) und schrieb ein Ballett: Les Créatures de Prométhée, op. 43 (1801).

Klaviermusik



Traditionell soll Beethoven 32 Klaviersonaten geschrieben haben, aber in Wirklichkeit gibt es 35 vollständig fertiggestellte Klaviersonaten.

Bagatelle



Les Bagatelles sind kurze, kontrastreiche Stücke, die oft in Sammlungen veröffentlicht werden. Die erste Sammlung opus 33, die 1802 gesammelt und 1803 in Wien veröffentlicht wurde, besteht aus 7 kurzen Stücken mit jeweils rund hundert Takten, alle in Dur-Tönen

Schlussfolgerung



- Beethoven gilt heute als der Vollender der Wiener Klassik und Wegbereiter der Romantik. Insbesondere in den für die Epoche der Wiener Klassik grundlegenden Formen der Sinfonie, der Klaviersonate und des Streichquartetts hat er Werke geschaffen, deren musikgeschichtlicher Einfluss kaum zu übertreffen ist. So legte Beethoven beispielsweise wichtige Grundsteine für die weitgehende sinfonische Durchdringung der Solokonzerte in der weiteren Musikgeschichte.
- Wesentliche Neuerung war zudem die Einheit eines zusammenfassenden Gedankens. Was er in einzelnen Werken (z. B. in den Klaviersonaten Pathétique und Appassionata, Les Adieux, in der Eroica und in der Pastoral-Sinfonie) schon durch den Titel deutlich machte, lässt sich auf die Mehrzahl seiner Instrumentalwerke anwenden: dass die in den einzelnen Teilen dargestellten Seelenzustände in einer inneren Beziehung zueinander stehen.
- Seine Skizzenbücher zeigen, mit wie viel unermüdlicher Arbeit und wiederholten Versuchen er seinen Werken die Gestalt zu geben suchte, die ihn schließlich befriedigte